BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT MÖDLING
Fachgebiet Polizei
2340 Mödling, Bahnstraße 2

Bezirkshauptmannschaft Mödling, 2340

DI Dr. Alexander Sekanina
Kochgasse 20
3003 Gablitz

MDS3-A-205/009
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen
2

E-Mail: polizei.bhmd@noel.gv.at
Fax: 02236/9025-34411 Bürgerservice: 02742/9005-9005
Internet: www.noe.gv.at - www.noe.gv.at/datenschutz

Bezug	BearbeiterIn	(0 22 36) 9025 Durchwahl	Datum
-	Ing. Norbert Paulik	34425	09. März 2023

Betrifft
Feuerwerk am 06.04.2023, 2353 Guntramsdorf, Laxenburgerstraße 28, GrStNr. 2479/2, Bauakademie; Abbrandbewilligung

Bescheid

I.
Die Bezirkshauptmannschaft Mödling erteilt Ihnen die Bewilligung zum Besitz und erlaubt Ihnen die Verwendung am **06.04.2023**, in der Zeit von **19:00 Uhr bis 22:00 Uhr**, für die Dauer von 15 Minuten, in 2353 Guntramsdorf, Grundstücksnummer 2479/2, KG Guntramsdorf, für folgende pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien **F3** und **F4**:

Feuerwerk 1:

Effekt	cal.	Kategorie	Anzahl	Steighöhe	Schutzabstand
Single Shots 50 mm	50 mm	T2	30 Stück		**20 m**
Feuertöpfe	65 mm	F3	10 Stück		**50 m**
Kugelbomben Kaliber 75 mm	75 mm	F4	Ca. 30 Stück	**120 m**	**96 m**
Figurenlichter	n/v	T1	150 Stück		**5 m**

Feuerwerk 2:

Effekt	cal.	Kategorie	Anzahl	Steighöhe	Schutzabstand
Römische Lichter cal. 30mm	30 mm	F4	10 Stück	**70 m**	**56 m**
Bombenrohre	50 mm	F4	10 Stück	**80 m**	**64 m**

Feuerräder	n/v	F3	3 Stück		**20 m**
Springbrunnen	n/v	F4	1 Stück		**20 m**

Feuerwerk 3:

Effekt	cal.	Kategorie	Anzahl	Steighöhe	Schutzabstand
Single Shots 50 mm	50 mm	T2	30 Stück		**20 m**
Feuertöpfe ca. 25 – 75 mm	65 mm	F3	10 Stück		**50 m**
Kugelbomben Kaliber 75 mm	75 mm	F4	Ca. 30 Stück	**120 m**	**96 m**

Feuerwerk 4:

Effekt	cal.	Kategorie	Anzahl	Steighöhe	Schutzabstand
Kugelbomben Kaliber 50mm	50 mm	F4	ca 20 Stück	**65 m**	**52 m**
Kugelbomben Kaliber 65 mm	65 mm	F4	ca. 20 Stück	**80 m**	**64 m**
Kugelbomben Kaliber 75 mm	75 mm	F4	Ca. 10 Stück	**120 m**	**96 m**
Kugelbomben Kaliber 100 mm	100 mm	F4	ca. 15 Stück	**140 m**	**112 m**

Feuerwerk 5:

Effekt	cal.	Kategorie	Anzahl	Steighöhe	Schutzabstand
Kugelbomben Kaliber 50mm	50 mm	F4	ca 30 Stück	**65 m**	**52 m**
Kugelbomben Kaliber 65 mm	65 mm	F4	ca. 20 Stück	**80 m**	**64 m**
Kugelbomben Kaliber 75 mm	75 mm	F4	Ca. 10 Stück	**120 m**	**96 m**

Feuerwerk 6:

Effekt	cal.	Kategorie	Anzahl	Steighöhe	Schutzabstand
Kugelbomben Kaliber 50mm	50 mm	F4	ca 20 Stück	**65 m**	**52 m**
Kugelbomben Kaliber 65 mm	65 mm	F4	ca. 10 Stück	**80 m**	**64 m**
Kugelbomben Kaliber 75 mm	75 mm	F4	Ca. 10 Stück	**120 m**	**96 m**
Raketen		F4	ca. 10 Stück	**100 m**	**125 m**

Feuerwerk 7:

Effekt	cal.	Kategorie	Anzahl	Steighöhe	Schutzabstand
Batterie	25 mm	F4	ca. 6 Stück	**60 m**	**50 m**
Batterie	30 mm	F3	ca. 10 Stück	**70 m**	**50 m**
Batterie	30 mm	F4	ca. 10 Stück	**70 m**	**50 m**
Batterie	25 mm	F2	ca. 6 Stück	**40 m**	**50 m**
Batterie	40 mm	F4	ca. 4 Stück	**70 m**	**50 m**
Batterie	50 mm	F4	ca. 4 Stück	**80 m**	**50 m**
Komplettfeuerwerk	20-50 mm	F4	1 Stück	**80 m**	**50 m**
Kugelbomben Kaliber 65 mm	65 mm	F4	ca. 20 Stück	**80 m**	**64 m**
Kugelbomben Kaliber 75 mm	75 mm	F4	Ca. 10 Stück	**120 m**	**96 m**
Kugelbomben Kaliber 100 mm	100 mm	F4	ca. 15 Stück	**140 m**	**112 m**

Grundstück:
Bei dem Grundstück handelt es sich um die sogenannte Bauakademie Guntramsdorf, ein Lehrbetrieb in dem Lehrlinge das Gewerk Maurer undSchalungszimmerer erlernen.

Abbrandplatz:
Der Abbrandplatz wird in der südöstlichen Ecke des Geländes der Bauakademie innerhalb der Einfriedung auf einer bituminös befestigten Fläche eingerichtet.
Ab Beginn der Aufbauarbeiten wird der Zugang zum Abbrandplatz abgesperrt.

Umgebung des Abbrandplatzes:
Nördöstlich des Abbrandplatzes besteht die Firma Axalta mit einem größerem VbF Lager in einer Entfernung von etwa 270 m zum Abbrandplatz. Südlich des Abbrandplatzes ist in einer Entfernung von mehr als 300 m weiters die Brenntag Gmbh (Seveso III Betrieb, Großhandel von Chemikalien und Herstellung anwenderspezifischer Gemische) situiert.
Die Laxenburger Straße verläuft mehr als 180 m vom Abbrandplatz entfernt im auf 70 km/h beschränken Freiland. Die westlich der Laxenburger Straße vorhandene Wohnbebauung ist mindestens 270 m vom Abbrandplatz entfernt. Der der Bauakademie am Nächsten gelegene Betrieb ist eine Gaststätte im Süden ca. 250 m vom Abbrandplatz entfernt.
Die an die Bauakademie angrenzenden Grundstücke im Osten und im Süden werden landwirtschaftlich genutzt (Ackerbau). Derzeit sind keine Feldfrüchte vorhanden, die auf mögliche Flurbrände schließen lassen.

Die Dacheindeckungen der umliegenden Objekte der Bauakademie bestehen jeweils aus einer nicht brennbaren Dachdeckung.

Lehrgangsteilnehmer /Absperrungen:
Die Lehrgangsteilnehmer befinden sich zum Zeitpunkt des Abbrennens im Bereich der an der südlichen Grundgrenze situierten Parkplätze etwa 100 m vom Abbrandplatz entfernt. Am Abbrandplatz werden sich lediglich jene Lehrgangsteilnehmer befinden die zu Schulungszwecken Effekte manuell zünden. Diese werden mit der entsprechenden persönlichen Schutzausrüstung vom Veranstalter des Kurses ausgestattet.

Anlieferung/Zwischenlagerung:
Die Anlieferung der pyrotechnischen Gegenstände erfolgt durch den Lieferanten der pyrotechnischen Gegenstände unmittelbar vor dem Aufbau. Es folgt keine Zwischenlagerung der pyrotechnischen Gegenstände.

Der Abbrandplatz und dessen Umgebung sowie die Absperrungen sind auf dem beiliegenden Lageplan (Auszug aus dem Katasterplan/Orthofoto) eingezeichnet.

II.
Gleichzeitig werden Ihnen, zur Vermeidung von Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie von unzumutbaren Lärmbelästigungen, folgende Auflagen erteilt:

1. Ab Beginn des Aufbaues des Feuerwerks bis nach Räumung des Abbrandplatzes dürfen sich keine unbefugten Personen sowie Zuschauer auf dem Abbrandplatz aufhalten. Der Abbrandplatz ist in dieser Zeit ständig zu überwachen.
2. Am Abbrandplatz sind das **Rauchen** und die Verwendung von **offenem Licht** verboten.
3. Alle Personen, die bei der Durchführung des Feuerwerkes beteiligt sind, müssen über **18 Jahre** alt sein.
4. Die Lehrgangsteilnehmer sind beim manuellen Zünden mit einer persönlichen Schutzausrüstung gleichwertig zur Einsatzbekleidung der Feuerwehr bei Brandeinsätzen mit Gesichtsschild auszustatten.
5. Es dürfen nur pyrotechnische Gegenstände verwendet werden, deren **Mindestsicherheitsabstand** 125 m nicht überschreitet. Darüber hinaus ist das Abbrennen von Kugelbomben bis zu einem Kaliber von 100 mm zulässig.
6. Für die erste Löschhilfe sind am Abbrandplatz mindestens zwei geeignete **tragbare Feuerlöschgeräte** (geeignet für die Brandklasse A) oder gleichwertige Löschmittel (zB Kübelspritze, Wasserkübel) bereitzuhalten.
7. Ab ca. 30 Minuten vor Beginn des Feuerwerkes bis ca. 30 Minuten nach Beendigung des Feuerwerkes ist eine **Brandsicherheitswache** zu stellen. Mannschaftsstärke und Ausstattung dieser Brandsicherheitswache sind durch die örtlich zuständige Feuerwehr in Abhängigkeit der örtlichen Gegebenheiten sowie der jeweiligen Witterungslage festzulegen.
8. Es ist zumindest ein **Tanklöschfahrzeug** 2.000l samt Besatzung bereit zu stellen.
9. Eventuell auftretende **Versager** müssen vom verantwortlichen Pyrotechniker gesucht und fachgerecht vernichtet werden.
10. Bei starkem **Wind** (mehr als 35 km/h) darf das Feuerwerk nicht abgebrannt werden bzw. ist das Feuerwerk zu unterbrechen oder zu beenden.
11. Bei optischer oder akustischer Wahrnehmung von niedrig fliegenden **Luftfahrzeugen** ist das Feuerwerk sofort zu unterbrechen.
12. In der Nähe des Abbrandplatzes ist eine **Erste Hilfe Ausrüstung** bereitzuhalten. Die Ausrüstung muss jedenfalls Utensilien zur Behandlung von Brandwunden und Augenverletzungen enthalten.
13. Beim Feuerwerk dürfen **keine bodenlang ziehenden Effekte** verwendet werden.
14. Die römischen Lichter, Fontänen, Feuertöpfe und sonstige hochsteigende Feuerwerkskörper dürfen **nur senkrecht** hochsteigend bzw. gegen die Windrichtung gerichtet abgefeuert bzw. abgebrannt werden. Die Abschussrohre der Kugelbomben mit Kaliber größer 75 mm sind Richtung Osten mit zumindest 10 ° gegenüber der Vertikalen zu neigen.

15. Beim Feuerwerk dürfen keine Feuerwerkskörper verwendet werden, die überwiegend akustische Effekte haben (z.B. **Blitzknallsätze**).
16. Die Besitzer von **Reitställen, Pferdekoppeln und anderen lärmsensiblen Nutztierhaltungen,** welche innerhalb einer Entfernung von 700 Meter zum Abbrandplatz situiert sind, sind mindestens zwei Tage vor dem Abbrennen des Feuerwerkes über die zu erwartende Lärmentwicklung zu informieren.
17. Auf den an den Abbrandplatz **angrenzenden Flächen** dürfen während des Abbrennens des Feuerwerkes keine leicht- oder normalbrennbaren Gegenstände und Brennstoffe gelagert sein. Bei längerer Trockenheit sind Holzlagerungen vor dem Feuerwerk zu befeuchten.

Die aufschiebende Wirkung einer Beschwerde gegen diesen Bescheid wird ausgeschlossen.

III.
Sie sind verpflichtet, innerhalb von 2 Wochen nach Zustellung des Bescheides folgende Beträge an **Abgaben und Gebühren** der Bezirkshauptmannschaft Mödling auf das Konto der Raiffeisen Regionalbank Mödling, IBAN AT66 3225 0000 0070 6036, BIC RLNWATWWGTD, **(bei Telebanking bitte anführen: 140230098852)** zu überweisen:

Sie sind verpflichtet, innerhalb von 2 Wochen nach Zustellung des Bescheides folgende Beträge an **Abgaben und Gebühren** mit beiliegendem Zahlschein zu überweisen:

Antragsgebühr	€ 14,30
Beilagengebühr	€ 11,70
Verwaltungsabgabe	€ 6,50
Gesamtbetrag:	**€ 32,50**

Rechtsgrundlagen:

I.u.II. § 28 Abs. 1 und Abs. 3 Pyrotechnikgesetz 2010 (PyroTG 2010)
§ 13 Abs. 2 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz (VwGVG),
III. § 76 und 78 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) 1991
Tarifpost 1 der Bundesverwaltungsabgabenverordnung 1983

Begründung

zu I u. II.
Die im Spruch angeführten Auflagen und Bedingungen mussten unter Bedachtnahme auf das gesamte Ergebnis des Ermittlungsverfahrens, insbesondere im Interesse der Vermeidung von Sicherheitsgefährdungen und unzumutbaren Lärmbelästigungen, vorgeschrieben werden. Im Übrigen wurde Ihrem Standpunkt vollinhaltlich Rechnung getragen, sodass gemäß § 58 Abs. 2 AVG 1991 eine weitere Begründung entfällt.

§ 13 Abs. 2 des Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz normiert:
Die Behörde kann die aufschiebende Wirkung mit Bescheid ausschließen, wenn nach Abwägung der berührten öffentlichen Interessen und Interessen anderer Parteien der vorzeitige Vollzug des angefochtenen Bescheides oder die Ausübung der durch den angefochtenen Bescheid eingeräumten Berechtigung wegen Gefahr im Verzug dringend geboten ist. Ein solcher Ausspruch ist tunlichst schon in den über die Hauptsache ergehenden Bescheid aufzunehmen.

Die aufschiebende Wirkung einer allfälligen Beschwerde war auszuschließen, weil die vorzeitige Vollstreckung des Bescheides im Interesse des öffentlichen Wohles wegen Gefahr im Verzug dringend geboten ist.

zu III.
Die Kostenentscheidung gründet sich auf die im Spruch angeführte Gesetzesstelle.

Rechtsmittelbelehrung

Sie haben das Recht gegen diesen Bescheid **Beschwerde** zu erheben.

Die Beschwerde ist innerhalb von **vier Wochen** nach Zustellung dieses Bescheides **schriftlich oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei uns einzubringen**. Sie hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, und die Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen. Weiters hat die Beschwerde die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren und die Angaben, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht ist, zu enthalten.

Die Höhe der Pauschalgebühr für Beschwerden, Wiedereinsetzungsanträge und Wiederaufnahmeanträge (samt Beilagen) beträgt 30 Euro.

Hinweise:
Die Gebühr ist auf das Konto des Finanzamtes Österreich (IBAN: AT83 0100 0000 0550 4109, BIC: BUNDATWW) zu entrichten. Als Verwendungszweck ist das Beschwerdeverfahren (Geschäftszahl des Bescheides) anzugeben.

Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ ist als Empfänger das Finanzamt Österreich (IBAN wie zuvor) anzugeben oder auszuwählen. Weiters sind die Steuernummer/Abgabenkontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE-Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben.

Der Eingabe ist - als Nachweis der Entrichtung der Gebühr - der Zahlungsbeleg oder ein Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung anzuschließen. Für jede gebührenpflichtige Eingabe ist vom Beschwerdeführer (Antragsteller) ein gesonderter Beleg vorzulegen.

Anmerkung:
Gemäß § 28 Abs. 4 des Pyrotechnikgesetzes 2010 können auf Grund der gegenständlichen Bewilligung auch pyrotechnische Gegenstände der Kategorien **F1**, **F2**, **T1** und **P1** sowie Anzündmittel der Kategorie **P2** und Sätze der Kategorie **S1** mit verwendet werden.

Gemäß § 30 Abs.2 des Pyrotechnikgesetzes ist der Bescheid, mit dem eine Besitzberechtigung erteilt wurde, beim Erwerb pyrotechnischer Gegenstände oder Sätze,

auf die er lautet, demjenigen, der solche Gegenstände oder Sätze überlässt, vorzuweisen und von diesem mit seinem Namen, seiner Anschrift, dem Datum der Überlassung sowie Art, Kategorien und jeweilige Anzahl der überlassenen pyrotechnischen Gegenstände und Sätze zu versehen.

Ergeht an:

1. **Marktgemeinde Guntramsdorf, z. H. des Bürgermeisters, Rathaus Viertel 1/1, 2353 Guntramsdorf**
   zur Kenntnisnahme und mit dem gleichzeitigen Ersuchen eine Ausfertigung des Bescheides der örtlichen Feuerwehr auszufolgen.

   ---

2. Polizeiinspektion Guntramsdorf, Rathaus Viertel 1, 2353 Guntramsdorf
   zur Kenntnis.
3. Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf, Münchendorferstraße 1 - 3, 2353 Guntramsdorf

Für den Bezirkshauptmann

Ing. P a u l i k

NIEDERÖSTERREICH @ AMTSSIGNATUR	Dieses Schriftstück wurde amtssigniert. Hinweise finden Sie unter: www.noe.gv.at/amtssignatur